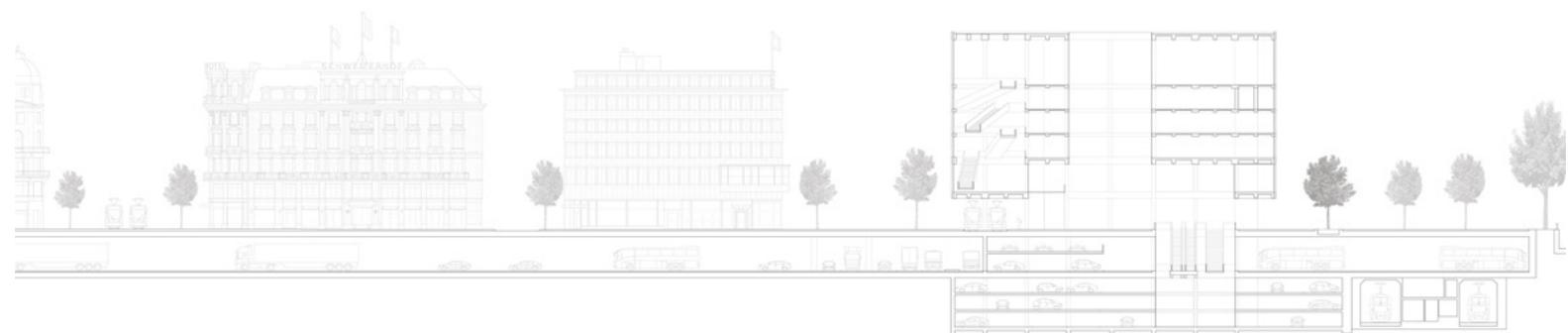


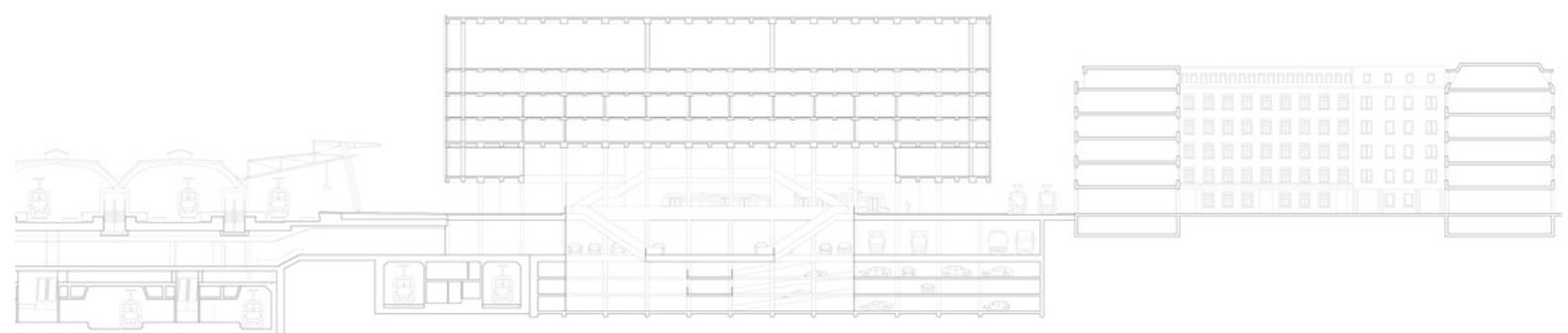
Hub is Royal

Professur Andrea Deplazes , Diplomand Stefan Vetsch
 Begleitfächer Architektur und Kunst Professur Karin Sander
 Konstruktion Dozentur Ruedi Seiler
 Verkehrsplanung Professur Ulrich Weidmann

Damit dieser Ort als ein Hauptaufgang fungieren kann, muss man ihn mit Wichtigkeit aufladen und zusätzlich die Situation auf dem Erdgeschoss besser lösen. Man muss Gründe schaffen, diesen Aufgang wirklich zu benutzen und ihn im Stadt- und Verkehrsgefüge auf Erdgeschossniveau besser einbetten. Dies schaffe ich, in dem ich ein Hub kreierte, der das bisherige Verkehrschaos um den Bahnhof in sich aufnehmen kann und somit dem Ort die notwendige Wichtigkeit gebe. Durch das zentrieren dieser Funktionen erhält dieser Ort als Aufgang eine starke Position, der auch wirklich als ein Hauptaufgang genutzt werden kann. Es sollen nicht mehr die vielen chaotisch angeordneten Aufgänge bestehen, die eine Orientierung sehr schwierig machen. Resultierend daraus ist dann auch der positive Effekt, dass der Bahnhofplatz grossräumig freigeräumt wird. Dies bringt dann auch wiederum den Vorteil dieser Position als ein Hauptaufgang, da man sich frei in den Stadtraum bewegen kann. Da der Verkehr darin eine zentrale Rolle spielt, ist er auch ein sehr wichtiger Bestandteil des Projektes. Ich will die Umkehrung der Entscheidung in den 60ern das Fussvolk in den Untergrund zu nehmen. Der Bahnhofplatz soll wieder ein Platz werden, der vom Fussvolk beherrscht wird. Da ein dichtes Netz entsteht von Verkehrssystemen, die alle an diesem Ort zusammenlaufen, schlage ich zusätzlich vor das Kongresshaus dort zu planen. Die Lage an einem solchen Hub und bei einem neuen freigespielten öffentlichen Platz wäre prädestiniert für diese umstrittene Funktion.



Schnitt Bahnhofplatz



Schnitt Gessnerallee